



***Passage***

initiiert von Lea Fröhlicher und Sebastian Rotzler

# **Passage**

## | Projektbeschrieb |

Im Projekt *Passage* werden temporär leerstehende Räumlichkeiten zwischengenutzt. Es wird ein künstlerischer Produktions- und Präsentationsort geschaffen, welcher durch Schaufenster einsichtig ist und dem Publikum sowohl gezielte wie auch zufällige Begegnungen mit künstlerischem Arbeiten ermöglicht. Die Räumlichkeiten sowie die unmittelbare Umgebung dienen als Ausgangspunkt und Inspiration für die künstlerische Arbeit. Die Werke haben somit einen Bezug zum Standort oder stehen in Interaktion mit ihm. Der Durchführungsstandort befindet sich südseitig des Hauptbahnhofs Solothurn, im ebenerdigen Durchgang, in den Räumlichkeiten vis à vis vom Denner-Laden.



## **Wirkung des Projektes**

*Passage* lenkt den Blick auf einen raren und vergänglichen urbanen Ort Solothurns. Es ist ein Ort an zentraler Lage und doch am Rande der Stadt. Ein Ort, welcher oft gesehen, aber kaum wahrgenommen wird. Das Projekt bietet Kunstschaaffenden einen Produktions- und Präsentationsort und dem Publikum die Gelegenheit, den Entstehungsprozess mit zu verfolgen sowie die geschaffenen Werke in ihrem Entstehungskontext wahr zu nehmen. Bei der Auswahl der Kunstschaaffenden werden auch jüngere, weniger etablierte, professionell arbeitende KünstlerInnen berücksichtigt.

Eine Zwischennutzung von temporär leerstehenden Räumlichkeiten bietet einen zeitgemässen Rahmen für die Präsentation von Kunstschaffen. Nicht nur die Werke sondern auch die zur Zeit leerstehenden Räumlichkeiten und deren Umgebung werden durch das Projekt *Passage* einer anderen Sichtweise ausgesetzt. Die Räumlichkeiten werden für eine begrenzte Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, dem von Alltags-Passanten normalerweise kaum wahrgenommene Ort wird Aufmerksamkeit zuteil.



*Passage* ist im Kontext von anderen Zwischennutzungs-Projekten, die derzeit vermehrt in Städten wie Bern und Zürich stattfinden, zu verorten. Beispiele dafür sind ‹Transform. Ein interdisziplinäres Kunstprojekt mit Folgen› (Bern), Projekt ‹Rast: Kurz da im Kurzweg› (Bern), ‹OG9›, Zwischennutzungsprojekt im OG des letzten Dienstgebäudes der SBB (Zürich), ‹Kunst- und Kulturräum Remise› (Zürich).

Die Möglichkeiten und das Potential dieser Zwischennutzungs-Idee werden nun auch in Solothurn exploriert. Mit der ersten Durchführung von *Passage* wollen die Initiatoren überprüfen, inwiefern ein solches Format in der Stadt Solothurn auf Anklang stösst und welche Reaktionen bei den Kulturschaaffenden sowie der breiteren Öffentlichkeit ausgelöst werden.

## Anlage

Innerhalb eines Monates finden einmal wöchentliche eine Werkpräsentation sowie ein experimentelles Tonstück in den zwischengenutzten Räumlichkeiten statt.

Gegenstand der Werkpräsentation ist das unter der Woche in den Räumlichkeiten Entstandene. Die Arbeit der Kunstschaaffenden kann während der Woche durch die Schaufenster der Räumlichkeiten verfolgt werden. Dadurch erhalten zum einen auch PassantInnen die Möglichkeit, einen Einblick in den Arbeitsprozess der Kunstschaaffenden zu bekommen, zum anderen wird Transparenz gegenüber der umliegenden Geschäfte und MieterInnen gewährleistet. Zudem wird das Schaffen auf einer Webseite regelmässig dokumentiert, was auch ein Mitverfolgen des Prozesses via Internet erlaubt. Die Räumlichkeiten sind für die Öffentlichkeit vorwiegend an den Freitagabenden zugänglich. Je nach Arbeitsweise der einzelnen Kunstschaaffenden wird jedoch auch unter der Woche teilweise eine Öffnung der Räumlichkeiten statt finden.



## Kunstschaaffende

Die professionell arbeitenden Kunstschaaffenden stammen sowohl aus der Region Solothurn als auch aus anderen Regionen der Schweiz. Es wird bewusst auf eine regionale Durchmischung geachtet, denn es soll auch ein überregionaler Austausch der Kunstschaaffenden stattfinden können. Von Seiten der Kunstschaaffenden besteht die Bereitschaft, einen Teil des Entstehungsprozesses in den Räumlichkeiten stattfinden zu lassen.



## Zeitrahmen

Die Durchführung von *Passage* ist im Monat Mai 2013 geplant. Während dieses Monats findet wöchentlich eine Veranstaltung statt. Diese wird jeweils Freitags, abends zwischen 18 und 23 Uhr stattfinden.

## Ausblick

Nach diesem Monat sind, je nach Verlauf der ersten Veranstaltungsreihe und Verfügbarkeit der Räumlichkeiten, weitere monatliche Durchführungen von *Passage* denkbar.